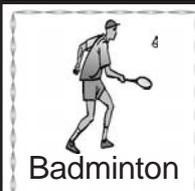




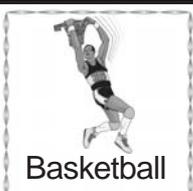
192. Ausgabe März/April 2009

# VfL Sportecho

Mitgliederzeitung des VfL Lichtenrade 1894 e.V.



Badminton



Basketball



Faustball



Gesundheitssport



Gymnastik



Handball



Abschiedsurkunde für Jens Grunert am 17. März 2009

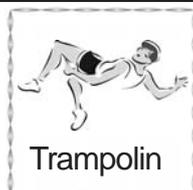
**Axel Stanske zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt  
Jens Grunert feierlich verabschiedet  
ab Seite 4**



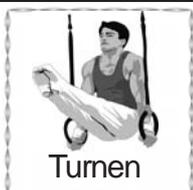
Leichtathletik



Tanzen



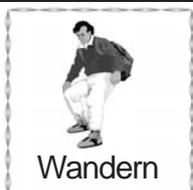
Trampolin



Turnen



Volleyball



Wandern

# Inhalt

<b>Unsere neuen Mitglieder</b> .....	3
<b>Mitgliederversammlung 2009</b> .....	4
<b>Festausschuss</b> .....	7
<b>Jahreskalender 2009</b> .....	8
<b>Badminton</b>	
...Hallengelüster..., Was - schon vorbei?.....	9
<b>Faustball</b>	
Abteilungsversammlung.....	12
<b>Tanzen</b>	
Tanz der Schulen 2008.....	13
<b>Turnen</b>	
Das Wunder geht weiter, Berliner Meisterschaften 2009.....	14
<b>Wandern</b>	
Die Villenkolonie Grunewald, Wanderkalender.....	17

	natürlich zu	<b>Meisterbetrieb</b> <b>Radio Möller</b>	wohin sonst
	Videocameras, Videorecorder, Hi-Fi-Anlagen, TV-Geräte, Telekommunikation		
Mariendorfer Damm 76-78 (am U-Bahnhof Westphalweg) 12109 Berlin (Mariendorf) ☎ (030) 706 30 15 Fax (030) 705 10 26		Kundendienst-Werkstatt <b>Elektrohaus</b> <b>MARIENDORF</b>	
		Ersatzgeräte, Waschmaschinen, Kühlschränke, Geschirrspüler, Kleingeräte, Elektro-Installationsmaterial	

# Unsere neuen Mitglieder

## **Badminton:**

Valentin Groß, Dion Heidemann, Joshua Pieth, Tim Wettstädt

## **Basketball:**

Alexander Grzywatz, Maximilian Kliche, Dominik Kosir, Kai Kramm, Jonas Mattisseck, Jeron Pusbatzkies, Anton Strohe, Sönke Wallasch

## **Gesundheitssport:**

Peter Fisch, Roland Haase, Reinhard Heilmann, Johann Kavalirek, Helga Nessau Rudolf Neumeyer, Maik Prönneke, Ingrid Schubert, Inge Simon, Klaus Wendt

## **Gymnastik:**

Hedwig Birkner, Bärbel Ehrentraut, Sylvia Galle, Margot Klein, Brigitte Mansch, Marita Pienkny, Heidemarie Rost

## **Handball:**

Yannik Sahl

## **Tanzen:**

Laura Brau, Lisa Brau, Josephine Brückmann, Emily Götze, Jennifer Jutrzenka, Tanja Rasche, Sophie Restel, Isabell Schmidt

## **Trampolin:**

Stella Damolideo, Antonia Hansen, Tessa Hansen, Stephan Kempfer, Fenja Kipka, Aiko Kipka, Tamara Küller

## **Turnen:**

Alexandra Brückmann, Jacqueline Brückmann, Sabine Burghause, Dr. Sandra Lach, Ben Grathwohl, Dennis Kay Mareike Klemke, Alexandra Kohlmey, Fynn Kohlmey, Jonas Koletzki, Fabian Kothe, Petra Kretschmann, Annalena Kretschmann, Katharina Lach, Felix Lach, Oskar Lang, Lilly Charlotte Lehmann, Lara Lietke, Lisa Maaß, Franziska Marquardt, Nico Marquardt, Aileen Paschka, Finley Plöger, Christina Plöger, Felix Prell, Alexandra Prell, Alina Schatz, Mabel Schmiereck, Matthew Schmill, Carlotta Schmill, Chris Schulz, Maik Schulz, Iris Sommer, Max Sommer, Amelie Sorge, Lucas Sperlich, Felix Poldi Starck, Laura Stube, Sidney Joana Suchsland, Victoria Stella Theis, Claudia Theis, Sarah Todd, Amelie von Garnier, Philipp Waechter, Anja Waechter, Winora Weber, Mathis Wedewardt

## **Volleyball:**

Celine Maier, Laura Plank, Yagmur Yilmaz



**SCHLÜSSEL  
MÜLLER**  
SICHERHEIT DURCH KOMPETENZ

LICHTENRADER DAMM 31, 12305 BERLIN, Tel.: 76 28 98 11  
ANFERTIGUNG ALLER SCHLÜSSEL, SCHLOSSREPARATUREN  
BERATUNG ZUR HAUS- ODER WOHNUNGSABSICHERUNG  
SCHLISSANLAGEN UND ZYLINDER ALLER HERSTELLER  
---- NOTDIENST RUND UM DIE UHR ----

## Mitgliederversammlung 2009

Die diesjährige Jahreshauptversammlung wurde am 17. März wieder im Gemeinschaftshaus Lichtenrade durchgeführt.

Jens Grunert eröffnete in seiner Funktion als 1. Vorsitzender um 19:10 Uhr die Versammlung der erfreulich zahlreich erschienen Mitglieder (156).

Zu Beginn wurde an die drei im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Fritz Gentzmer, Werner Groppler und Helmut Rutkowski mit einer Schweigeminute gedacht.

Der Bericht des Vorstandes hatte u. a. folgende Eckdaten: Knapp 2000 Mitglieder müssen sich bei unzureichenden Hallenkapazitäten die knappen Zeiten teilen.

Im vereinseigenen Vereinsheim am Kirchhainer Damm 68 wird über ein neues Nutzungskonzept eine verbesserte Auslastung angestrebt. Erhebliche Kosten für dieses Objekt sind durch den Einbau einer neuen Heizungsanlage, dem Austausch aller Fenster auf der Wetterseite und den geplanten Ausbau der Bundesstraße 96 zu bewältigen. Erheblichen Verwaltungsaufwand verursacht die Abwicklung der Renovierungsumlage, da viele Mitglieder ihre Leistung nicht zeitgerecht erbringen.



Bei der Silbernadelverleihung (v. l. n. r.): Regina Reschke, Petra Zimmermann, Jens Grunert, Bärbel Dressler und Beate Rudolph



Wolfgang Dressler und Jens Grunert

Das Vereinsleben in den einzelnen Sportgruppen wurde durch die vom Festausschuss hervorragend organisierten Highlights Helferessen, Sommerfest und Kinderweihnachtsfeier ergänzt. Hoffentlich hat die Bitte um personelle Ergänzung des Festausschusses den Erfolg, die Lücke nach dem Rückzug von Pussi Meyer bald zu schließen und einige tatkräftige Helfer zu mobilisieren.

Besondere Erwähnung fand unsere neue Geschäftsführerin Manuela Fritz-Dessau, die sich gut in die Belange des Vereins eingearbeitet hat und den Vorstand und die Geschäftsstelle wirksam unterstützt.

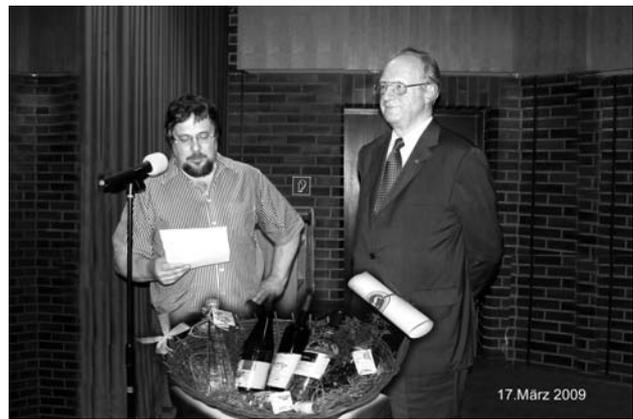
Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Peter Kanal mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet, die silberne Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Bärbel und Wolfgang Dressler, Sebastian Hahn, Beate Rudolph, Holger und Thorsten Lach, Petra Zimmermann, Kai Ensrud, Sybille Ullrich, Sebastian Luding und Regina Reschke.



Dankesurkunde für Günter Borst und Horst Löffelbein

Anschließend wurden Günter Borst und Horst Löffelbein für ihr langjähriges Engagement bei der Abnahme des Laufabzeichens und des Sportabzeichens gedankt.

Die durchgeführten Ehrungen stellten die letzten „Amtshandlungen“ des scheidenden 1. Vorsitzenden dar.



Jens Abschiedsgeschenk

Für seine 23 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzender wurde Jens Grunert von seinen Vorstandskollegen ein Symbolkorb als kleiner Dank überreicht, dessen Inhalte mit feinsinnigen und humorvollen Worten erläutert, die Arbeitsgrundlagen der Vorstandstätigkeit darstellten.

Als besondere Anerkennung bekam Jens Grunert auf Vorstandsbeschluss die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.



Abschiedsurkunde für Jens Grunert am 17. März 2009

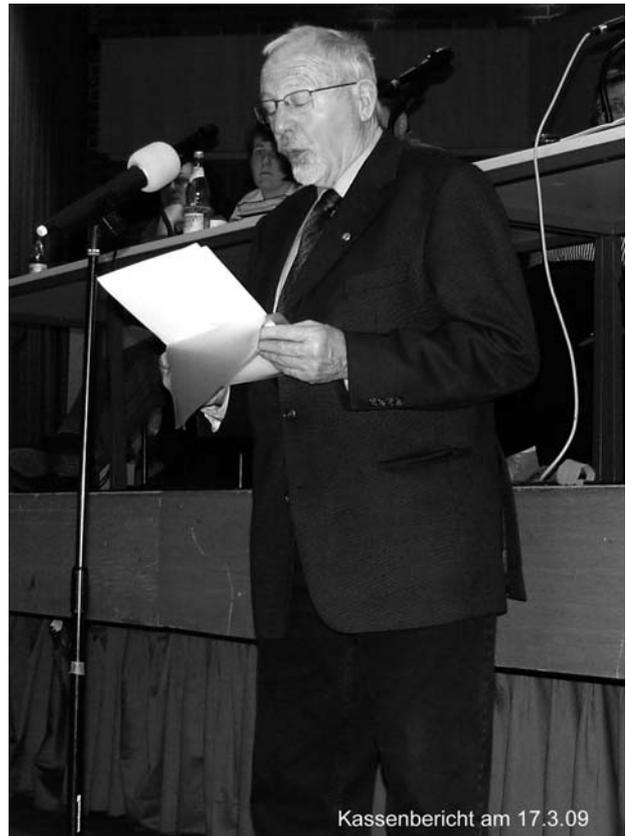


Mitgliederversammlung am 17. März 2009

Axel mit Vorstandsriege

Nach dem Bericht der Kassenprüfer erfolgten nach der erteilten Entlastung Neuwahlen:

**Als neuer 1. Vorsitzender wurde Axel Stanske gewählt**, der darauf hin von seinem Amt als 2. Vorsitzender zurücktrat. Dafür wurde dann für ein Jahr Dieter Schewe als 2. Vorsitzender gewählt. Ebenso neu gewählt wurde Monika Erhard als Liegenschaftswartin. Die übrigen Ämter wurden mit den bisherigen Kandidaten Dieter Tormann (Öffentlichkeitsarbeit), Alexandra Schlenner (Kassenwartin), John Teifel (Schriftführer), Carola Steuer (Jugendwartin) besetzt.



Kassenbericht am 17.3.09

Abschließend wurde der neue Vorstand durch einen Antrag beauftragt, sich mit der Möglichkeit einer speziellen Beitragsregelung für Familien zu befassen. D.T.



Christel u. Axel 17.3.09

## Ergänzung:

Nur ganz kurz ein paar Sätze zur Mitgliederversammlung 2009 am 13. März.

Wie immer war der Saal gut - in diesem Jahr sogar sehr gut - gefüllt, und alles war wie immer.

Da ich den Job, gemeinsam mit Heidi Schöning und Monika Gebell, der Eingangskontrolle übernommen hatte, habe ich die meisten der Anwesenden gesehen und auch erkannt, und es waren eigentlich die Mitglieder, die jedes Jahr da sind.

Aber dann kam die Überraschung: die jungen Männer aus unserer Volleyball-Abteilung, die jetzt im Spielbetrieb der Kreisliga A als 1. Männer teilnehmen, trafen ein, um an der Versammlung teilzunehmen.

Das war so ziemlich das erste Mal, dass so junge Leute anwesend waren, und deshalb möchte ich ihnen ein großes Lob aussprechen.

Einmal wurde der Altersdurchschnitt der Versammlung erheblich gesenkt (vermutlich auf unter 65) und zum anderen kann man annehme, dass auch ein gewisses Interesse am Vereinsgeschehen vorhanden ist.

Da so etwas nicht selbstverständlich ist, soll das wenigstens einmal im VfL-Echo lobend erwähnt werden.

Jungs, wir sind stolz auf Euch.  
Christel Grunert (Volleyballabteilung)

## Hilfe!

Gesucht wird dringend der Leiter unseres Festausschusses, da Pussy, der bisher diesen Ausschuss geleitet hat, sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hat.

Keine Angst, keine Sorge, es gibt genug Helfer, die seit vielen Jahren in diesem Ausschuss tätig sind und auf jeden Fall mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Diese Helfer werden auf jeden Fall weiterhin diesem Ausschuss angehören, so dass mit dieser Suche eigentlich „nur“ jemand gesucht wird, der mit Organisationstalent ausgestattet ist und somit unsere Feste (hauptsächlich Sommer- und Weihnachtsfest) organisiert.

Wir hoffen, dass sich jemand findet.

Das nächste Sommerfest kommt bestimmt.

Bei Rückfragen bitte Hanni Wolke, Telefon 7464743, kontaktieren.

Wir freuen uns auf dich!



## Jahreskalender 2009

2009	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort
	Handballsaison 2008/09 bis 16.05.2009		
<b>Januar</b>			
<b>Februar</b>			
<b>März</b>			
14.	Badminton Ranglistenturnier	9 bis 21 Uhr	Sporthalle Taunusviertel
17.	Jahreshauptversammlung	ab 19 Uhr	Gemeinschaftshaus
<b>April</b>			
25./26.	Turnen: Jahrgangsbesten BTB		Gretel-Bergmann Halle
<b>Mai</b>			
02.	Badminton-Turnier	14 bis 21 Uhr	Sporthalle Taunusviertel
09.	Badminton-Turnier der Sport AG	10 - 14:30 Uhr	Sporthalle Taunusviertel
15.	Helferessen	ab 18 Uhr	VfL Vereinsheim
16.	Kinder-Leichtathletik: Frühjahrs-, Schüler- u. Jugendsportfest der LG Süd		Stadion Lichterfelde
23.	1. Hilfekurs für Betreuer, Übungsleiter usw.		VfL Vereinsheim
ab 30.05. bis 05.06.	Internationales Deutsches Turnfest		Frankfurt am Main
<b>Juni</b>			
07.	Lichtenrader Meile		Schichauweg/Imhoffweg
<b>Juli</b>			
4.	Sommerfest	ab 15 Uhr	VfL Vereinsheim
<b>August</b>			
<b>September</b>			
12./13.	6. Nationaler Berliner Bärencup	11 bis 17 Uhr	Reinhold-Mayerhof-Halle
19.	Turnen: Berliner Mannschaftsmeisterschaften		Schöneberger Sporthalle
<b>Oktober</b>			
<b>November</b>			
<b>Dezember</b>			
05./06.	Kinderweihnachtsfeier		Gemeinschaftshaus
	Turnen: Verbandsmeisterschaften Ober- und Jugendliga		Gretel-Bergmann Halle



# Badminton

Abteilungsleiter

Lutz Sand

Mariendorfer Damm 35d

12109 Berlin

Tel.: 030 - 705 38 08

## ...Hallengeflüster...

Neulich, da weilte ich wieder einmal in einer Sporthalle. Ich stand dort unter Einhaltung eines Sicherheitsabstandes, geschützt in einer Ecke.

So konnten mich die herumfliegenden Federbälle nicht treffen.

Wie ich dort so stand, da nahm ich einen leisen Wortwechsel wahr. Eine mir vertraute Stimme, die andere kannte ich nicht; das sollte sich allerdings rasch ändern. Seit wann hat Wolfgang einen Zwillingbruder...?

Wolf: Ha, meine Kopie, Du hier? Was treibt Dich denn in dieses lärmende Verließ?

Zwilling: Nun denn, das Bedürfnis ein wenig mit Dir zu plaudern. Und wo trifft man Dich am ehesten, in einer Halle...

Wolf: ... das ist nun mal so.

Zwilling: Was machen denn so „deine“ Kinder? Wie habt ihr bei den Meisterschaften abgeschnitten?

Wolf: Die Schülermannschaft hat auch in dieser Saison recht gut abgeschnitten. Unter 24 teilnehmenden Mannschaften errangen wir in der Endrunde am 14. Februar in der Halle Samariterstraße den 6. Platz.

Zwilling: Ich merke schon, dass sich die Zusammenarbeit mit Christian Neumann auszahlt, es geht voran...

Wolf: ... das kann ich bestätigen, sie hat sich in dieser Organisationsform und Verteilung der Kompetenzen sehr gut bewährt.

Zwilling: Wie ist es der Jugendmannschaft ergangen?

Wolf: Leider nicht so gut! Verschiedene Handicaps lähmten unseren Schwung.

Praktisch konnten wir nie so richtig mit einer Stammmannschaft in einen Wettkampf gehen. Florian Groß weilte in Kanada, Philipp Nickel fiel mit einer doch länger anhaltenden Schulterverletzung aus.

Unsere zweite Dame glänzte zu oft mit ihrer Abwesenheit. So mussten häufiger unsere Schüler aushelfen.

Zwilling: Ihr spielt auf Berlin-Brandenburger Ebene, wie steht der VfL dort dar?

Wolf: Oh, ich denke nicht schlecht. Im Ranking der Jugendarbeit belegen wir 2008 unter 42 Vereinen den 8. Platz.

Zwilling: Wie soll dann die nächste Saison aussehen?

Wolf: Viele Veränderungen stehen an. Altersbedingt gibt es größere Wechsel, von der Schüler- in die Jugendmannschaft, von dieser zu den Senioren.

Zwilling: Dann fehlen Dir ja in der nächsten Saison für die Schülermannschaft Spielerinnen und Spieler, ich meine, der geeigneter Nachwuchs.

Wolf: Ganz so ist es nicht: Leonie und Nora waren bereits in dieser Saison dabei, in der Zukunft aber ohne Lisa. Gut wäre es, wenn Diana wieder einsteigt; die Anforderungen der 6. Klasse und einiges mehr ließen sie in der Halle unsichtbar werden.

Für die Besetzungs-Positionen bei den Jungen warte ich auf kleinere Wunder.

Zwilling: Und der weitere Nachwuchs? Ich meine jenen, der noch jünger ist.

Wolf: Du solltest Dich mal anlässlich des Trainings in der Halle sehen lassen, da tummeln sich so etliche Hoffnungsträger um die Jahrgänge '97, '98 und jünger. Es fehlt noch an den richtigen Biss und an der intensiveren Wettkampferfahrung.

*Zwilling: Du sprichst von den Jungen...*

Wolf: ... mit den Mädchen ist das immer so eine Sache, ich bin eben zu alt. Aber Spaß bei Seite: Die Mädchen für Wettkämpfe zu begeistern, das ist sehr schwer; es gibt etliche ungeschliffene Diamanten unter ihnen...

*Zwilling: ... dann machst Du irgendetwas falsch, mein lieber Bruder!*

Wolf: Ich habe immer wieder gegrübelt: wie kann ich überzeugend eine größere Gruppe von Mädchen zu einem intensiveren Trainingseinsatz begeistern? Es spielen in unseren Trainingsgruppen viele Mädchen begeistert Badminton, aber...

*Zwilling: ... aber das trifft bekanntlich für die meisten Vereine zu, wolltest Du sicher sagen...*

Wolf: ... ja auch; aber vielleicht können da meine männlichen Übungsleiter mit ihrem Charme einiges eher erreichen. Soll ein Spaß sein; wir alle sind gefordert!

*Zwilling: Ich habe gehört, dass in dieser Saison bereits sehr viele U 11 Spieler bei der 1. RL gestartet sind.*

Wolf: Das ist richtig, auch in unserem Dienstag-Training sind bereits einige begeisterte „Jungspieler“ dabei. Ich habe dazu ein etwas gespaltenes Verhältnis. Diese Mädchen und Jungen sind in vollem Wachstum.

Leicht können wir diese begeisterte Schar überfordern, durch Unachtsamkeit sich Fehler einschleichen. Volle Aufmerksamkeit wird von uns gefordert, besser formuliert: von mir; die jungen Übungsleiter kann ich für längere Phasen mit dieser Trainingsaufgabe noch nicht belasten...

*Zwilling: ... sind so kleine Beinchen nicht rasch überfordert?*



Wolf: Frühstart im Sport liegt im Trend, nicht nur im Badmintonsport. Eher hinken wir nach. Es ist schon richtig, für die Kleinen ist zunächst alles riesig groß, über das Netz zu schauen ist noch lange nicht möglich, sie können jetzt gerade mal durch die untere Netzkante blicken. Und ich gehe auf die Knie, um so meine Kommunikation Aug' in Aug' führen zu können, klappt ganz gut...

*Zwilling: Äh, sage mal, wie lange willst Du das eigentlich noch so treiben, so auf den Knien herumrutschen usw.? Wir sind ja ein Alter...*

Wolf: ... ich bastle schon, nicht an meinem Alter! Mittelfristig werde ich mich aus dem Donnerstag-Training völlig lösen. So lange ich da aber keine volljährigen Übungsleiter habe, hapert es mit dem Lösen. Ein Anfang ist getan, Johannes Jasper arbeitet sich mit Florian Groß in diese höhere Verantwortung ein. Vinzenz Hopp und Nico Purschke sind auch 18 Jahre alt. Carolin wird in einigen Monaten ebenso achtzehn. Allerdings gehen meine Übungsleiter alle auf ihre Vor-Abiturzeit zu, und: Schule ist für die meisten mit viel Lernarbeit verbunden, noch Fragen?

*Zwilling: He, Wolfgang, wo rennst du denn hin...?*

Wolf: Dort drüben, auf dem Feld 6, da gibt es Tränen...

Chronist: Bin ich soeben einer Fata Morgana aufgefressen?

Keiner bildlichen in der Wüste, sondern einer sprachlichen in einer Halle.

Lauschte ich hier einer neuen Relativitätsauslegung?

Das war es wieder einmal, Euer Chronist.

## Was - schon vorbei?

Ja leider, die Saison unserer Senioren ist schon vorbei. Aber was heißt hier schon Senioren? Wir alle sind jung, frisch und dynamisch. Wir, das sind von oben links nach rechts: Mike Richter, Jens Gerstenberg, Jan Wittke, Lutz Sand, Carolin Tscherneck, unten Alexandra Dreske und Anke Schiefer.



### Erfahrungen und fremde Hallen

Fast fünf lange Jahre hat es gebraucht bis unsere neue Seniorenmannschaft an den Start gehen konnte. Bis auf Jan Wittke und Lutz Sand hatte keiner von uns Turnier – Erfahrungen, und diese wollten wir gewinnen, und wir haben sie jetzt gesammelt. Es machte uns allen großen Spaß, neue Leute kennen zu lernen, mit anderen zu spielen. So staunten einmal unsere Gegner im Oktober nicht schlecht als sie kamen und die eine Ecke der Halle unter Wasser stand. Seit gut einer Woche tropfte infolge eines Rohrbruchs das Wasser auf den Hallenboden. In Eimern wurde es aufgefangen, nur hatte diese am Wochenende niemand gewechselt. So lief alles über und breitete sich über den Hallenboden aus, und ein Spielfeld konnte nicht benutzt werden. Glücklicherweise wurde der Schaden nach zehn Tagen behoben.

### Freude...

Das hinderte uns jedoch nicht daran, mit unseren Gegnern Kaffee zu trinken und den selbst gebackenen Kuchen zu genießen. Oft verblieben wir nach dem Ende der offiziellen Spiele noch in der Halle, plauderten miteinander, oder wir spielten mit unseren Gegnern aus reiner Freude am Spiel noch eine Runde. Wir trafen durchweg auf sehr freundliche und nette Spielpartner. Einmal gab es Anlass, ordentlich die Sektkorken knallen zu lassen. Unsere liebe Anke nahm das etwas zu wörtlich. Sie öffnete die Flasche und der Korken knallte aufwärts. Danach schäumte der Sekt aus der Flasche auf den Boden. Wie ihr seht, an Spaß und lustigen Situationen mangelte es uns wirklich nicht.

### Spielleidenschaft...

Wir gingen mit vollem Einsatz und großem Optimismus in unsere Spiele. Die erhofften Siege wollten sich leider nicht einstellen.. Unser Team hat von insgesamt 12 Spielen eines gewonnen, viermal ein Unentschieden geholt und den Rest verloren. Große Hoffnungen hatten wir allerdings nicht, wir sammelten jedoch viele Erfahrungen, lernten uns besser kennen, entwickelten einen gezielteren Trainingsehrgeiz. Wir hatten Spaß und Freude anlässlich der verschiedenen Begegnungen, sind glücklich über das was wir erlebt haben und natürlich super traurig, dass die Saison so schnell vorbei war.

### Zukunft...

Bisher sind wir noch eine recht kleine Gruppe, aber in der nächsten Saison wird unser Team mit Sicherheit größer werden. Einige Spieler der Jugendmannschaft wechseln altersbedingt in den Seniorenbereich und werden somit die Mannschaft verstärken.

Als Fazit kann ich schreiben: Die erste Saison ist für das Seniorenteam doch recht gut gelaufen. Und so blicken wir voller Vertrauen vorwärts, in die nahe Zukunft, in die nächste Saison.

Carolin Tscherneck



# Faustball

Abteilungsleiter  
 Jens Grunert  
 Sachsenkorso 46  
 15834 Rangsdorf  
 Tel.: 033708 - 22 911

## Abteilungsversammlung

Nach langer Zeit fand am 20.03.09 eine Abteilungsversammlung der Faust- und Prellballabteilung im Vereinsheim statt. Jens Grunert wollte seinen Vorsitz in dieser Abteilung abgeben, um nicht mehr im Gesamtvorstand des Vereins auftreten zu müssen.

Aus Anlass seines Rücktritts wurden seine Verdienste für den Verein und die Faustballabteilung hervorgehoben. Klaus Wichmann verlas eine eindrucksvolle Würdigung durch den Ehrenvorsitzenden Arnim Gallkowski, der aus gesundheitlichen Gründen nicht anreisen konnte.

Heinz Kannenberg berichtete über den Trainings- und Wettkampfbetrieb des vergangenen Jahres und bedauerte den Verlust von drei weiteren Spielern (Abmeldung, Tod und Verletzung). Das Training könnte im Winterhalbjahr nur mit Hilfe

von Gastspielern sinnvoll fortgesetzt werden. Im Sommerhalbjahr trainieren die Gastspieler nur auf Sportplätzen. Gerhard Gebell plädierte für eine Trainingsgemeinschaft mit den Spielern des Bezirksamt Kreuzberg (Leiter Jürgen Spith), die ebenfalls zu wenig Spieler haben.

Als Abteilungsleiter wurden Gerhard Gebell und Dieter Schewe gewählt. Ihnen beigeordnet wurden

- Heinz Kannenberg - sportliche Angelegenheiten und VfL Sportecho
- Günther Mairose und Gerhard Mayer - Vergnügungen

- Jens Grunert - Kasse, Skat und Kegeln  
 Das Geld der Abteilungskasse soll für eine Dampferfahrt mit den Frauen der Mitglieder eingesetzt werden.

Auf Vorschlag von Jens soll zukünftig freitags ab 20:00 Uhr im Vereinsheim Skat gespielt werden.

Posse

## Herren Gauliga Hallensaison 2008/2009 – Tabellenendstand

Platz	Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1.	SSV Rotation Berlin	14	25:5	24:4
2.	TSG Südost I	14	24:5	24:4
3.	TuS Neukölln IV	14	22:10	20:8
4.	Stern Kaulsdorf VI	14	20:11	20:8
5.	VfL Lichtenrade	14	11:22	8:20
6.	TSG Südost II	14	7:22	6:22
7.	Berliner Bär	14	8:24	6:22
8.	Berliner Turnerschaft III	14	6:24	4:24



# Tanzen

Abteilungsleiterin  
Hanni Wolke  
Barnetstraße 75  
12305 Berlin  
Tel.: 030 - 746 47 43

## Tanz der Schulen 2008

Am Dienstag, den 10. Juni 2008, war es wieder für uns so weit.

Tanz der Schulen 2008 rief nach uns. So trafen wir uns wie immer vor der Schöneberger Sporthalle, die schon von vielen anderen Tanzbegeisterten gefüllt war.

Da wir diesmal nicht beim Empfang übersehen wurden, konnten wir uns sofort in die Anfangspolonäse einreihen. Diese fand wie üblich statt und führte uns einige lange Minuten durch die ganze Halle.

Schließlich ging es nach einer kurzen Verschnaufpause mit den richtigen Tänzen los.

Wie jedes Jahr gab es eine bunte Mischung, bestehend aus Jazz- und Folkloretänzen, somit war für jeden etwas dabei und selbst ein nur zuguckender Tanzmuffel konnte sich nach einer Weile nicht mehr auf den Beinen halten und musste einfach mitklatschen und — wippen.

Auch wenn wir bei manchen Tänzen wieder Malles Improvisationstalent nutzten, kamen wir doch recht gut mit.

Außerdem geht es ja bei dieser Veranstaltung eher um den Spaß am Tanzen und nicht das perfekte Können der Tänze.

Selbst wenn es an manchen Stellen an Platz zum Austanzen fehlte, denke ich, dass alle ihren Spaß und natürlich auch dazu das Können hatten.

Ja, auch diesmal waren wir bei fast allen Tänzen auf der Tanzfläche, manchmal zwar eher improvisiert aber doch immer dabei.

Einen Höhepunkt bildete der von allen zusammen im Kreis getanzte „Cotton Eye Joe“, bei dem man auch mal andere Partner als nur die sich bekannten hatte. Doch dies war natürlich kein Problem für uns.

Somit fuhren wir nach dem letzten, alteingesessenen Abschlusstanz erschöpft, verschwitzt aber glücklich nach Hause.

Und wer weiß, vielleicht findet Tanz der Schulen 2009 wieder so großen Anklang, sodass wir uns jetzt schon auf das nächste Jahr freuen können.

Ramona

## **HANACK** Dachdeckerei GmbH

- Flach- und Steldach
- Bauklempnerei
- Solartechnik
- Schornsteinbau
- Gerüstbau
- Zimmerei



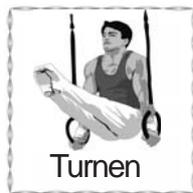
Schillerstraße 117  
12305 Berlin-Lichtenrade  
% (030) 742 76 87

Ibsenstraße 73  
115831 Mahlow  
% (0 33 79) 37 07 04  
Fax (0 33 79) 39 47 6

Innungsmitglied



[www.Hannack.de](http://www.Hannack.de)



Turnen

# Turnen

Abteilungsleiterin  
Gabriela Lehmann  
Kanzlerweg 18  
12101 Berlin  
Tel.: 030 - 785 86 92

## Das Wunder geht weiter

Ich freue mich riesig, dass ich heute schon wieder über unsere tollen Turnerinnen berichten darf.

In den Ligawettkämpfen 2008 der Oberliga 2 haben unsere Berliner Mannschaftsmeisterinnen gezeigt, dass sie im Augenblick zur absoluten Spitze in Berlin gehören. In der neu formierten Mannschaft, wo zur Hälfte Mädchen turnen, die im letzten Jahr noch erste Erfahrungen in der Oberliga 3 gesammelt haben, steckt wirklich ein riesiges Potential. Die Mädchen haben in den drei Wettkämpfen mit wechselnder Besetzung alle anderen Vereine in Grund und Boden geturnt. Egal wer dort antrat und auch wenn mal eine Übung

verunglückte und es Tränen gab, so waren sofort andere da, die mit herausragenden Leistungen die Mannschaft wieder nach vorne brachten.

So haben die Mädchen alle drei Wettkämpfe mit riesigem Vorsprung gewonnen und sind mehr als verdient in die Oberliga 1 aufgestiegen.

Damit haben wir nun in den beiden höchsten Ligen des Breitensports eine Mannschaft vertreten, da es auch unsere Verbandsligamannschaft trotz zahlreicher verletzungsbedingter Ausfälle geschafft hat, locker die Klasse zu halten.

Herzlichen Glückwunsch an Euch und Eure fantastischen Trainerinnen.

Damit kommen wir auch schon zum 1.



Von links: Melanie, Lea, Katalina, Laurina, Charlotte, Izabella, Katharina, Madeline und Julia Vorne: Sabrina, unsere Ausnahmetrainerin

Wettkampf des noch jungen Jahres 2009. Traditionell beginnt das Jahr mit dem Pokalturnen der Süd-Berliner Grundschulen. Hier treten die Mädchen für Ihre Schulen zum Einzelwettkampf an. Am 29.01.09 war es soweit. Alleine in der Wettkampfklasse 4, das sind die Klassen 4-6, traten 75 Mädchen gegeneinander an.

Spätestens jetzt konnten die Mädchen zeigen, was sie beim VfL Lichtenrade gelernt haben und das wir wohl der zur Zeit stärkste Verein im Süden sind.

Alle Pokale blieben bei unseren Mädchen. Die Plätze Eins bis Drei gingen an:  
Mara Reichert, Lea Jerzynski und Melanie Schmidt!

Da auch noch Madeline, Julia, Kim, Anny und Katharina unter die Ersten 10 kamen, kann man wohl von einem vollen Erfolg sprechen. In der Wettkampfklasse 6, das sind die Klassen 1-2, hat dann mit Mareike Matschke eine weitere Turnerin des VfL gewonnen.

Auch das war wieder ein großer Tag für alle, die sich für diesen tollen Sport begeistern können.

Ich hoffe, dass ich Euch noch über viele solche tollen Ergebnisse berichten kann.

Gruß Klaus-Dieter Schmidt

## Berliner Meisterschaften 2009

Am 7. und 08.03.2009 fanden in der Schönerberger Sporthalle die Berliner Einzelmeisterschaft im Gerätturnen statt. Da durch Krankheit mehrere Turnerinnen ausfielen, gingen nur vier Turnerinnen des VfL Lichtenrade in verschiedenen Wettkampfklassen an den Start.



Morgens um 8 Uhr mussten unsere jüngsten Turnerinnen Mara Reichert (Jhg. 98) und Kim Barnofski (Jhg. 96) an die Geräte. Beide absolvierten einen sehr guten Wettkampf. Trotz anfänglichem Kränkeln nach dem Einturnen gelang es Kim, einen sauberen und stabilen Wettkampf an allen vier Geräten zu turnen. Er wurde mit einem super guten 3. Platz belohnt.

BLUMENHAUS  
**Kabisch**

Paplitzer Straße 6  
12307 Berlin - Lichtenrade  
Tel. / Fax: 030 / 744 81 83



... kreatives Gestalten  
mit Blumen

Lieferung in alle Bezirke

In der Wettkampfklasse von Mara lieferten sich drei Turnerinnen den gesamten Wettkampf über einen erbitterten Kampf um den Sieg. Das Treppchen war für keine andere Turnerin zu erreichen, doch wie würden sich die drei Mädels platzieren?

Nachdem das erste Gerät für Mara optimal lief und sie sich einen kleinen Vorsprung heraus turnen konnte, hatte sie am Balken leider zwei Stürze, die sie 1,6 Punkte kosteten. Die Aufholjagd ging los.

Nach allen vier Geräten konnte sie sich schließlich, durch eine sehr gute Übung am Boden und zwei guten Sprüngen, mit 0,35 Punkten Vorsprung an die Spitze setzen und wurde Berliner Meisterin.

Um 16 Uhr begann das Einturnen für die älteren Turnerinnen. Für Charleen Knauer hat sich das harte Training und ihr unermüdlicher Fleiß voll und ganz ausgezahlt. Mit einem Abstand von 2,15 Punkten sicherte sich Charleen, mit super ausgeturnten Übungen an allen Geräten, den Berliner Meistertitel im Mehrkampf.

Sabrina Giffhorn begann ihre Aufholjagd bereits am 1. Gerät, da die Konkurrenz einen um 1,2 Punkte höheren Ausgangswert hatte. Mit einer gelungenen Stufenbarrenübung konnte sie aufholen und den Abstand verringern. Ein Sturz am Zitterbalken kostete sie leider 0,8 Punkte. Der Boden, als letztes

Gerät, musste nun die Entscheidung bringen. Ein Sturz der Konkurrenz und eine sehr gut geturnte Bodenübung von Sabrina machte den Wettkampf nochmal spannend. Am Ende fehlten 0,3 Punkte zum Meistertitel. Die Freude über den Vizemeister war trotzdem groß.

Nach knapp 11 Stunden Pause traten die Turnerinnen Mara, Charleen und Sabrina am Sonntag in den einzelnen Gerätfinals erneut zum Wettkampf an.

Mara hatte sich am Sprung, Barren und Boden ins Finale geturnt und konnte an allen drei Geräten nach hervorragenden Übungen die Einzeltitel erringen. Super Mara! Vierfache Berliner Meisterin.

Charleen und Sabrina hatten sich an allen vier Geräten für das Finale qualifiziert, so dass sie nochmals einen kompletten Vierkampf absolvieren mussten.

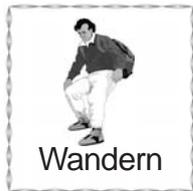
Trotz Erschöpfung und einigen umstrittenen Kampfrichterentscheidungen kamen folgende zufriedenstellende Platzierungen heraus:

Charleen: Sprung 3. Platz, Barren, Balken und Boden jeweils der 2. Platz

Sabrina: Sprung und Barren 2. Platz, Balken 4. Platz, Boden 6. Platz

Alles in Allem war es ein anstrengendes, aber sehr erfolgreiches Wettkampfwochenende für alle Beteiligten. Herzlichen Glückwunsch!





# Wandern

Wanderführer

Metzkow

Tel.: 030 - 663 27 92

Heurich

Tel.: 030 - 721 12 06

## Die Villenkolonie Grunewald

Wir wohnen zwar in Lichtenrade auch sehr schön, aber am 14.02. schauten wir mal über den Tellerrand in die Villenkolonie Grunewald. Dieses Viertel war die Krönung der „Westwanderung“ wohlhabender Berliner Familien Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts. Auf Betreiben des damaligen Reichskanzlers Bismarck wurde einige Jahre nach Gründung des Deutschen Reiches mit Berlin als Hauptstadt der Kurfürstendamm aus einem Reitweg angelegt – finanziert von der Deutschen Bank, gegen den Willen des Berliner Magistrats und der Forstverwaltung. Für eine Prachtstraße, die in den Wald führt, hatte sich kein anderer Geldgeber gefunden. Die Deutsche Bank hatte aber eine Bedingung gestellt: Auf 234 Hektar Grunewaldgelände am westlichen Ende des Kurfürstendamms erhielt sie Vorkaufsrecht und ließ dort die

Villenkolonie anlegen. Also schon damals war die Deutsche Bank keine soziale Einrichtung! Die Villenkolonie galt von Anfang an als einzigartig in Europa, waren doch gleichzeitig vier künstliche Seen angelegt worden, die wesentlich zum malerisch-landschaftlichen Gesamteindruck des Viertels beitrugen. Außerdem wurde damit das sumpfige Gelände trockengelegt und es entstanden wertvolle Seegrundstücke, die entsprechend teuer verkauft werden konnten. Die Quadratmeterpreise waren zwar nicht so hoch, aber die die Größe der Grundstücke – von 1.200 bis 80.000 Quadratmeter – erlaubte es nur wirklich reichen Berliner Familien sich dort niederlassen, was sich auf die gesamte Atmosphäre ausgewirkt hat. Das Leben in den Grunewaldvillen hat Nicolaus Sombart in dem Buch „Jugend in Berlin“ eindrucksvoll beschrieben. Als Sohn des berühmten Soziologen Werner Sombart hat er den großbürgerlichen Lebensstil als Kind und



*14.02.09 Stadtwanderung mit Andrea*



*Stadtwanderung, Grunewaldvillen am 14. Februar 2009*

Jugendlicher „vor Ort“ erlebt-. „Ich kann sagen, dass ich im Salon meiner Mutter und in der Bibliothek meines Vaters aufgewachsen bin... Was ich an Reichtum, an kostbaren Sammlungen, an gepflegter Geselligkeit, an vornehmer Lebensform erlebt hatte, hatte ich in den Häusern der jüdischen Familien gesehen.“ Mit der Machtübernahme der Nazis änderte sich die Situation nachhaltig. Fast die Hälfte der Einwohner wurde vertrieben, u.a. der Schriftsteller Lion Feuchtwanger mit seiner Frau, die Familie des Kritikers Alfred Kerr, die Bankiersfamilie Mendelssohn, die Verleger Hans Ullstein und Samuel Fischer.

Einige der Villen wurden von Nazis bezogen, so wohnte der Bildhauer Arno Breker einige Jahre in der Rathenau-Villa. Heinrich Himmler bezog die Villa eines jüdischen Industriellen und das Palais Mendelssohn wurde Gästehaus für Nazi-Prominenz. Die Schriftstellerin Judith Kerr, Tochter von Alfred Kerr, hat die Situation der Vertreibung in dem Jugendbuch „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ beschrieben.

In den letzten Jahren ist vom alten Glanz der Villenkolonie etwas zurückgekehrt. Viele der alten Villen und Palais haben neue Eigentümer gefunden, werden z. T. auch als Botschaften oder Botschaftsresidenzen genutzt und an einigen Orten ist ein wenig vom alten Glanz zurückgekehrt. Allerdings sind nicht alle Versuche Neues mit dem Alten zu verbinden auch gelungen – wie wir fanden.

Am Ende des Rundganges waren wir am

Gleis 17, dem Mahnmal das an die Deportation der Juden in die Konzentrations- und Vernichtungslager vom Bahnhof Grunewald aus erinnert. Die Deportationen von diesem Bahnhof waren das schreckliche Ende der Geschichte dieses glanzvollen Viertels.

Andrea Wodke

## Drei für unterwegs

auf reizvollen Wegen zu den schönsten  
Ausflugszielen in Berlin und Umgebung



**NEU**



Erlebnisleitf. BERLINER UMLAND SÜD  
MIT POTSDAM & DAHMELAND



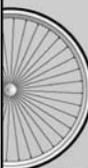
**NEU**

je 128 Seiten • farbige Karten & Fotos •  
genaue Wegbeschreibung & viele Infos •  
S-Bahn-Anschluss • Spiralbindung (Radbücher)

erhältlich in der

**LICHTENRADER  
BÜCHERSTUBE**

Bahnhofstraße 25  
12305 Berlin ☎ 7448267



vom KLARAS-VERLAG • Schumpeterstr. 25 • 12309 Berlin

☎ 030/7440326  
www.klaras-verlag.de





Seit 1905  
Aus Tradition

# Bestattungsinstitut KURT DANNERT

12305 Berlin-Lichtenrade Bahnhofstraße 14

Telefon (030) 744 50 07 Telefax (030) 744 56 47

Vorausbestattungsregelungen können festgelegt werden

**P** auf dem Hof

## Impressum

### Herausgeber:

Vorstand des VfL Lichtenrade 1894 e.V.

### Geschäftsstelle:

Kirchhainer Damm 68, 12309 Berlin

### Geschäftszeiten:

Mo, Mi und Fr von 10.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 030 - 744 04 77

Fax: 030 - 707 64 750

E-Mail: info@vfl-lichtenrade.de

Homepage: www.vfl-lichtenrade.de

### Vereinskonten:

Commerzbank: BLZ 10040000 Kto: 8635567

Postbank Berlin: BLZ 10010010 Kto: 425 71-107

### Vereinsgaststätte:

Petra Maager: Tel.: 030 - 744 04 74

### Hausmeister:

Hans Kasper: Tel.: 030 - 744 05 64

### Redaktion:

E-Mail: sportecho@vfl-lichtenrade.de

Dieter Tormann, Dossestraße 4, 12307 Berlin

Tel.: 030 - 745 45 05 Fax: 030 - 746 80 400

E-Mail: d.tormann@t-online.de

Stefan Rudolph, Wankstr. 13a, 12107 Berlin

Tel.: 030 - 701 311 40

### Ständige Mitarbeiter:

W. Reiche	Badminton	030 - 746 826 66
S. Rudolph	Basketball	030 - 701 311 40
I. Weinz	Cheerleading	030 - 765 036 33
H. Kannenberg	Faustball	030 - 744 36 31
M. Meincke	Gesundheit	030 - 744 83 02
G. Michel	Gymnastik	030 - 744 56 43
A. Rasmus	Handball	030 - 745 28 89
H. Wodke	Leichtathletik	030 - 764 031 55
H. Wolke	Tanzen	030 - 746 47 43
A. Stanske	Trampolin	030 - 744 41 14
M. Erhard	Turnen	030 - 744 35 06
Ch. Grunert	Volleyball	033708 - 22 9 11
G. Mayer	Schaukasten- betreuung	030 - 746 43 62

## Termine:

jeden Mittwoch:

Lauftreff

18:30 Uhr

Vereinsheim

jeden Sonntag:

Lauftreff

7:55 Uhr

Kirchhainer Damm

jeden Dienstag von Mai bis September

Abnahme des Laufabzeichens

18:00 – 20:00 Uhr

Sportplatz Halker Zeile



**Erscheinungsweise:** alle 2 Monate

**Nächster Redaktionsschluss:** 20. Mai 2009

### Redaktionstermine:

Ausgabe	Nr.	Redaktionsschluss
Mai/Jun	193	20. Mai
Jul/Aug	194	20. Juli
Sep/Okt	195	20. September

**Druckauflage:** 950

**Druckerei:** Walter Bartos GmbH  
Zossener Straße 55  
10961 Berlin